

## Die 16. Predig.

- D**er geistlichen Obrigkeit einen Adler. Der Adler ist der aller edelste Vogel / ein König aller Vögel / der seine Jungen zum fliegen gewehnet / vñnd wann sie nicht hinauß wollen / enkeucht er ihnen die nahrung vñnd leßt sie fasten / vñnd wofern sie gleich wol nit fort wollen / pflēge er sie zu schlagen vñnd mit den Klauen zureißen / vñ also mit gewalt auß dem Nest zumerreiben. Nicht allein aber ist ein solcher Adler Gott der Herr / in dem er vns anreißet daß wir vns inn guten Wercken vben / wofern wir aber ihm nicht folgen wollen / sonder in der faullenz eren verbleiben / enkeucht er vns die zeitliche nahrung / Im fall solches nicht hilfft / slich vñnd straffet er
1. mit den Klauen der trübsaln: sonder ein solcher Adler sol auch sein die geistliche Obrigkeit / sol seine vnderthanen durch seine gute Exempel vñnd gutthaten auß dem Nest der wollust ziehen / wofern solches nicht hilfft / die leibliche straff brauchē. Wie der Adler in sein Nest zwen edle Stein / so Ertes genent werden / legt / auff daß seine Jungen dardurch vor dē giff: der Schlangen erhalten werden: also sol die geistliche Obrigkeit in jr Nest zwen edle Stein die lieb vñnd keuschheit legen / dann wo kein lieb / einigkeit / zucht / keuschheit vñnd ehrbarkeit beim Stiff oder Kloster ist / da helff inen Gott.
  2. Wie der Adler ein solches klares vñnd scharpffes gesicht hat / daß wann er sehr hoch fliehet / er im Meer die kleine Fisch schwimmen sihet / der wegen eylendts hinab fliehet sie fahet vñnd frist / also ob schon der Prælat in der höhe der betrachtung wohnet / sol er doch ein so klares Gesicht der bescheidenheit haben / daß er sehen vñnd betrachten könne was im Meer der Welt sey / vñnd was die kleine Fisch / das ist / die in den Bassern der wollust spazierende vnderthanen thun / Als dann sol er auch zu ihnen hinab kommen vñnd sie durch die Predig auß der Welt erheben / vñnd sie jm durch die lieb leiblich einuerleiben / dann niemaln sol der Prælat den betrachtungen so sehr obliegen / daß dardurch das Regiment der vnderthanen verabsaumet werde.
  3. Wie der Adler von natur hisig vñnd dürr / auch des raubs begirig / starck vñnd beherzt / vñnd seine starck fürnehmlich in den Flügeln vñnd Schnabel bestehet; also sol der Prælat oder Geistlicher hisig sein in der liebe Gottes / dürr in der keuschheit / begirig des raubs vñnd heils seines nechsten / im wircken beherzt / vñnd im leiden vñnd vbertragen starck / seine starck sol fürnehmlich bestehen vñnd erscheinen in den Flügeln der tugendtsamen wirckungen / vñnd im Schnabel des predigens. Wie der Adler seine Jungen / ehe sie vollkommene Federn vberkommen / mit sich inn die Sonn hinauß führet / vñnd sie zwinget vñnd lehret die Sonn anzuschawen : also sol der Prælat seine vnderthanen
  4. nichts

nichts